

# Kanalausbau für effizientere Transporte

Ein einziges modernes Großmotorgüterschiff kann so viel Ladung transportieren wie 100 Lkw. Es verursacht im Vergleich der Ladungsträger die geringsten Unfall- und keinerlei Lärmschutzkosten.



Während Großmotorgüterschiffe und Schubverbände die in Teilen bereits ausgebauten Ruhrgebietskanäle und den Mittellandkanal befahren können, ist die Südstrecke des Dortmund-Ems-Kanals (DEK) nicht ohne Einschränkungen passierbar.

Mit Abschluss der Baumaßnahmen in der Nähe von Lüdinghausen und Senden ist die Stadtstrecke Münster einer der letzten noch nicht fertiggestellten Abschnitte auf der Südstrecke.

Ziel des Ausbaus ist es, die Wasserspiegelbreite bis Ende 2022 auf 42 bis maximal 77 Meter zu erweitern, die Kanalsohle auf vier Meter zu vertiefen sowie die Durchfahrtshöhe um etwa einen Meter zu vergrößern, damit das letzte Nadelöhr für wirtschaftlichere Transporte beseitigt wird.

## Herausgeber

Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine  
Münsterstr. 77  
48431 Rheine  
Telefon 05971 916-0  
Telefax 05971 916-222  
wsa-rheine@wsv.bund.de  
www.wsa-rheine.de

## Redaktion

Nicole Heymann  
(AD HOC Gesellschaft für Public Relations mbH)

## Grafik

Lars Haberl  
(AD HOC Gesellschaft für Public Relations mbH)

## Druck

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie  
Rostock (BSH)

## Titelbild

w+b ingenieure gmbh| beratende ingenieure vbi  
Ingrid Hentschel - Prof. Axel Oestreich Architekten  
BDA

## Luftbild

Vervielfältigt mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes der Stadt Münster vom 25.05.2012/Kontrollnummer 62.01.E 52130

## Stand

Juli 2015

Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen. Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.



Von der Europäischen Union kofinanziert  
Fazilität „Connecting Europe“

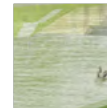
Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

# Ausbau der Stadtstrecke Münster Laerer-Landweg-Brücke



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie alle anderen Verkehrssysteme hat sich auch der Schiffsverkehr über die Jahre technisch und verkehrswirtschaftlich weiterentwickelt.

Das moderne Großmotorgüterschiff und der Schubverband gelten inzwischen als technischer Standard auf bundesdeutschen und europäischen Wasserstraßen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, baut das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine die Stadtstrecke des Dortmund-Ems-Kanals (DEK) in Münster aus.

### Neubau der Brücke

Die Laerer-Landweg-Brücke liegt im Osten der Stadt Münster. Sie überführt entlang der einspurigen Manfred-von-Richthofen-Straße den Dortmund-Ems-Kanal im Ortsteil Mauritz. Sowohl Autofahrer als auch Fußgänger und Radfahrer nutzen die 1957 erbaute Überführung.

Im Zuge des Kanalausbaus der Stadtstrecke Münster wird die Brücke abgerissen und durch einen modernen Neubau ersetzt. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich Anfang 2016 und dauern zwei Jahre. Während der Bauzeit wird der Verkehr über leistungsfähige Ausweichstrecken vollständig aufrecht gehalten. Alle Umleitungen sind gut sichtbar ausgeschildert.  
**Leistungsfähige Ausweichstrecken**



### Legende:

- Pkw-Umleitungen
- Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer
- Radfahrer-Umleitungen
- gesperrter Abschnitt

Damit Fußgänger und Radfahrer den Dortmund-Ems-Kanal in der Bauphase weiterhin reibungslos queren können, wird zunächst eine Behelfsbrücke errichtet. Sie führt nördlich der Laerer-Landweg-Brücke über das Gewässer und ist über den „Gallenkamp“ auf der Ostseite und die Grünanlage Klosterwald auf der Westseite zugänglich.

Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, dass die gewöhnlich als Uferpromenade genutzten „Betriebswege“ rechts und links des DEKs im direkten Umfeld der Baustelle gesperrt werden. Ausgeschilderte Umleitungen führen Fußgänger und Radfahrer auf beiden Seiten des Kanals reibungslos um die Baustelle herum.

Autofahrer können die gesperrte Brücke über den Mauritz-Lindenweg und Zum guten Hirten auf der Westseite sowie über die Manfred-von-Richthofen-

Straße, den Maikottenweg und Zum guten Hirten auf der Ostseite umfahren.

In der letzten Bauphase ist es erforderlich, die Brückenköpfe um die Kreuzungsbereiche Manfred-von-Richthofenstraße/Mauritz-Lindenweg und Manfred-von-Richthofenstraße/Lohausweg in die Arbeiten einzubeziehen und für den Verkehr zu sperren.

Trotz bester Planung, eines ausgeklügelten Baustellenmanagements und größter Anstrengungen wird es im Zuge der Brückenarbeiten nicht ganz ohne Beeinträchtigungen ablaufen können. Wir bitten alle betroffenen Verkehrsteilnehmer und insbesondere die Anwohner um Verständnis.

**Weitere Informationen:** [www.wsa-rheine.de](http://www.wsa-rheine.de)

### Betroffene Streckenlose und Bauwerke beim Ausbau der Stadtstrecke Münster

